


ISO 9001 Stand 002/11.2012 Seite 1 von 3	Prozessbezeichnung Sicherung des Wohles sowie Verfahren der Beteiligung und Beschwerde für Kinder	
--	---	---

Prozessverantwortliche/r Rehn, Marcus	Stellvertreter/in Pranghofer, Franziska	Bereich Elementarpädagogik
---	---	--------------------------------------

Prozesse normalerweise ausgeführt von: Allen Mitarbeitenden im Bereich Pädagogik
Prozessziel <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des pädagogischen Konzeptes innerhalb der Bestimmungen des BKiSchG • Geeignete Verfahren zur Sicherung des Wohls, der Beteiligung und Beschwerde von Kindern
Prozessbeschreibung <p>I. PÄDAGOGISCH- KONZEPTIONELL</p> <p>Konzeptionell verankert, in der Praxis implementiert und durch die Teamleitungen gesichert sind folgende Instrumente für die Beteiligung der Kinder in den element-i-Kinderhäusern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Leitziele • Kinderkonferenz • Impulse • Beobachtung und Dokumentation: <p>In der Kinderkonferenz, welche jeden Vormittag stattfindet "bekommen die Kinder die Gelegenheit, ihre aktuellen Vorstellungen und Interessen zu formulieren, zu verhandeln und so ihren Tagesablauf selbstständig, demokratisch (...) zu gestalten" (element-i Kinderhauskonzept 2012, S.11) Während die größeren Kinder hierbei die Möglichkeit haben selbst Ideen einzubringen und darauf folgend selbstständig zu wählen, mit welcher Beschäftigung (Impuls) sie ihren Vormittag verbringen, basiert die Kinderkonferenz bei den kleineren Kinder auf Beobachtungen der Pädagogen. Durch sorgfältige Beobachtungen in verschiedenen Situationen des Tages werden Interessen und Anregungen der Kinder aufgegriffen und in der Kinderkonferenz entsprechende Impulse angeboten. Diese werden anhand von Symbolen und Fotos der entsprechenden Räume für die Kinder verständlich gemacht. Selbstverständlich haben auch die kleinsten Kinder die Möglichkeit sich frei für einen Impuls zu entscheiden. Eine weitere Möglichkeit der Beteiligung findet sich in einem der wichtigsten Leitziele der pädagogischen Arbeit, der Förderung der Autonomie. Alle Kinder werden explizit dazu angehalten ihre Meinung zu äußern und selbstständiges, selbstverantwortliches und eigeninitiatives Verhalten zu erproben. (vgl. element-i Kinderhauskonzept 2012, S.8.)</p> <p>Damit ist u.a. die kritische Auseinandersetzung der Kinder mit ihrem Kinderhausalltag ein pädagogisches Ziel, welches sich konzeptionell in fast allen Bereichen wiederfindet. Es wird mit beispielhaft folgenden Instrumenten ein Rahmen geschaffen, der Kinder besonders auch eine kritische Beteiligung (Beschwerde) ermöglicht und sichert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderbefragung • Bezugserziehersystem • Beobachtung und Dokumentation: <p>Für Kinder ab zwei Jahren wurde aber bereits ein Fragebogen zur allgemeinen Zufriedenheit im Kinderhaus eingeführt. Dieser wird bewusst von einer Person</p>

Dokumentenverantwortliche/r: Rehn, Marcus	Geändert von: Rehn, Marcus	Freigegeben von: Kammerlander, Carola
---	--------------------------------------	---

durchgeführt, die dem Kind zwar bekannt aber nicht allzu vertraut ist. Damit soll gewährleistet werden, dass die Kinder unbefangen ihre Meinung äußern können. Des Weiteren dient der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zu allen Pädagogen in der Einrichtung und die Akzeptanz dessen, dass sich jedes Kind seinen "**Bezugspädagogen**" selbst wählt, dem, dass Kinder jederzeit die Möglichkeit haben auch mit persönlichen Problemen auf die PädagogInnen zuzugehen. Verschiedene Instrumente der **Beobachtung** durch die Pädagogen dienen außerdem dem frühzeitigen Erkennen von Auffälligkeiten. Diese sind im [Handlungskonzept](#) „Kinderschutz“ sowie in der Dokumentation nach § 8a SGB VIII beschrieben.

II. ORGANISATORISCH- STRUKTURELL

Zur Sicherung, dass ausschließlich persönlich und fachlich geeignete MitarbeiterInnen mit den Kindern der element-i-Kinderhäuser arbeiten, sind folgende Instrumente implementiert und in der Qualitätssicherung festgeschrieben:

- Bewerbungsmanagement und Einstellung neuer Mitarbeiter
- Qualifizierung von MitarbeiterInnen der element-i-Kinderhäuser
- Sicherung der Qualität in den element-i-Kinderhäuser durch Teamleitungen und Fachberatung der Pädagogischen Leitungen
- Sicherung der Qualität durch ErzieherInnenrotation und Audits
- Sicherung des Kindesschutz durch das Konzept zum Vorgehen im Missbrauchsverdachtsfall:

Durch das [Einstellungsverfahren](#) wird sicher gestellt, dass ausschließlich fachlich und persönlich geeignetes Personal in den element-i-Kinderhäusern zum Einsatz gelangen. Dafür erhalten ausschließlich BewerberInnen ein Vertragsangebot (Arbeitsvertrag), die im vorab nachweisen, dass sie über einen im Fachkräftecatalog aufgeführten und anerkannten Abschluss verfügen. Zusätzlich arbeiten auch SpezialistInnen ohne einschlägig fachlicher Ausbildung in den element-i-Einrichtungen (so zum Beispiel natives speaker), nachdem diese mit besonderer Sorgfalt auf ihre Eignung durch Fachberatende Pädagogische Leitung sowie Teamleitung geprüft wurden. Zudem ist für jedem Mitarbeitenden – auch im mittel- und langfristigen ehrenamtlichen Engagement – die Vorlage eines aktuellen Führungszeugnisses zum Dienstantritt bindend. Die Aktualität (Erneuerung nach drei Jahren) der Führungszeugnisse wird zentral durch den Bereich Personal gesteuert. Um eine qualitativ hochwertige Begleitung aller Kinder in den element-i-Kinderhäusern und damit den Blick auf das einzelne Kind und dessen Bedürfnisse sicherzustellen, sind alle Mitarbeitende des Konzept-e-Netzwerkes verpflichtet an Bausteinen des **Qualifizierungssystems** teilzunehmen. Alle Mitarbeitende werden nach Aufnahme ihres Beschäftigungsverhältnisses in einem einwöchigen Workshop grundlegend eingearbeitet. Zweimal pro Jahr nehmen alle Mitarbeitende an einer dreitägigen Fortbildung zu aktuellen pädagogischen Themen teil. Außerdem absolvieren alle MitarbeiterInnen eine interne [Fortbildungsreihe](#), welche als Fortbildung für den Orientierungsplan Baden-Württemberg anerkannt ist. Diese wird mit einem qualifizierenden Abschlussgespräch beendet, in welchem die MitarbeiterInnen die erworbenen Kenntnisse aufzeigen können. Jeder Mitarbeitende bekommt weiter die Möglichkeit ca. einmal im Jahr eine zweitägige Hospitation in einer anderen element-i Einrichtung zu absolvieren. Diese dient dem gegenseitigen Austausch und dem Erhalten von neuen Anregungen für die pädagogische Arbeit. Zu aktuellen und/ oder generellen Themen finden regelmäßig Qualitätswerkstätten statt, an denen interessierte Mitarbeiter teilnehmen und die Themen mit weiter entwickeln können. Zudem stehen Workshops (z.B. für Themen der Beobachtung und Dokumentation) für die MitarbeiterInnen in den einzelnen element-i-Kinderhäusern auf Abruf bereit. Um die Qualität der [Zusammenarbeit](#) in den einzelnen element-i-Einrichtungen zu reflektieren und

gegebenenfalls zu optimieren, stehen Instrumente der Teamentwicklung bereit. Des weiteren ist ein Leitungssystem installiert, das zum Einen einen regelmäßigen Blick auf die Arbeit und das Befinden der Kinder sicherstellt, indem die **Teamleitungen** als pädagogische Coaches zweimal wöchentlich in den Einrichtungen präsent sind. Die stellen sie Umsetzung der Konzeption im Alltag der element-i-Einrichtungen sicher, indem sie mit den Mitarbeitenden regelmäßig deren Arbeit reflektieren und dabei Weiterentwicklung einfordern, unterstützen und nachhalten sowie Fehlentwicklungen frühzeitig erkennen und abwenden. Jeder element-i-Einrichtung ist zudem eine **Pädagogische Leitung** zugeordnet, die mit einem externen Blick und dennoch regelmäßig, Kinder und Erziehendenteam in ihrer Interaktion und Achtsamkeit unter- und miteinander wahrnimmt und sie fachlich berät. Der regelmäßige Austausch zwischen Pädagogischer Leitung und Teamleitung nimmt die Qualitätsstandards in den Blick und reflektiert deren Umsetzung. Um die Qualität der einzelnen Einrichtungen darüber hinaus zu sichern, finden **Audits** auf unterschiedlicher Ebene, Abstand und inhaltlicher Fokussierung statt. Die Mitarbeitenden in den element-i-Einrichtungen [rotieren](#) einmal pro Quartal für zwei Tage unter den Einrichtungen. Die Teamleitungen und Pädagogischen Leitungen [auditieren](#) jeweils einen Tag pro Quartal die Einrichtungen ihrer KollegInnen. Die Geschäftsführerinnen sind einmal jährlich in jeder Einrichtung vor Ort. Für die Audits sind zu prüfende Qualitätsstandards formuliert. Damit ist durch die Teamleitungen und Pädagogischen Leitungen ein stetiger interner und externer Blick auf die Arbeit und damit auf die Erziehung und Bildung sowie dem Wohl jedes Kindes in jedem element-i-Kinderhaus sichergestellt. Für den Verdacht eines [Missbrauchsfall](#)es ist ein [Konzept](#) als Handlungsweisung erstellt. Eine Schulung zum Thema Kinderschutz von MitarbeiterInnen in den einzelnen element-i-Einrichtungen stellt den kompetenten Umgang mit dem Thema in der Praxis sicher.

Prozessdokumente (Checklisten, Vorlagen etc.)

- [Handlungskonzept Kinderschutz; Vorgehen im konkreten Missbrauchs-Verdachtsfall](#)
- Prozessbeschreibung, Qualitätskriterien: [Audits](#); [Erzieherrotation](#); [Köcherrotation](#);
- [AKV element-i-Häuser \(Leitung-Erzieher-Eltern\)](#)
- [Qualifizierung/ Aus- und Weiterbildung](#)
- [Einstellung neuer MitarbeiterInnen](#)

Messbare Kennzahlen/Qualitätskriterien:

- Der Schutz aller Kinder ist nachhaltig und umfänglich sichergestellt
- MitarbeiterInnen fühlen sich im Umgang mit dem Thema Kinderschutz sicher und sind im Alltag sensibel, um Gefahrensituationen zu erkennen
- Die Instrumente zur Sicherung der Qualität werden zuverlässig angewendet und weiterentwickelt